



Genosse Oberarzt Dr. Gerd Koinzer ist APO-Sekretär in der Frauenklinik des Bezirkskrankenhauses/Poliklinik Cottbus. Vorbildliche fachliche Arbeit und zielstrebiges politisches Wirken zeichnen ihn aus.

Foto: R. Möschei

entgegensteht. Gerade das Gegenteil ist der Fall, denn eine klug durchdachte effektive Arbeit schafft günstige Bedingungen für qualifiziertere Betreuungsleistungen zum Wohle des Bürgers.

Das Erörtern dieser Frage darf nicht nur eine Sache theoretischer Betrachtungen sein, sondern muß sich im täglichen Ringen um gute Ergebnisse in der Arbeit niederschlagen. Praktisch spiegelt sich diese Erkenntnis in der überwiegenden Mehrheit der Einrichtungen im sozialistischen Wettbewerb wider. Nur auf ein Beispiel sei hier verwiesen: Unter Führung der Grundorganisationen der SED im Bezirkskrankenhaus Halle und im Bereich Medizin der Martin-Luther-Universität haben die Gewerkschaftsorganisationen und die staatlichen Leiter, gemeinsam mit den FDJ-Grundorganisationen, diese Frage in den Mittelpunkt des sozialistischen Wettbewerbes gestellt. Die Mitarbeiter beider Einrichtungen bekennen ihren Willen, sich initiativreich dafür einzusetzen, daß die Erkenntnisse der modernen Medizin voll eingesetzt und dazu alle Möglichkeiten des Bezirkskrankenhauses und des Bereiches Medizin der Martin-Luther-Universität ausgeschöpft werden.

Ihr Ziel ist, dem Bedürfnis der Bürger nach niveauvoller medizinischer Betreuung immer besser gerecht zu werden. Ausgangspunkt für die kollektive Erarbeitung der Verpflichtungen im sozialistischen Wettbewerb war das tiefere Verständnis der Mitarbeiter für gesundheitspolitische Erfordernisse. Unter Führung beider Grundorganisationen verständigten sich die Gewerkschaftsleitungen und staatlichen Leiter beider Einrichtungen vor allem darüber, welche Maßnahmen zur besseren medizinischen Betreuung, bei besonderer Beachtung der medizinischen Grundbetreuung, erforderlich sind.

Kooperation
mit der
Wissenschaft